

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1919)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der
„Zürcher Frauenzentrale“

Verantwortliche Redaktion: Klara Bonegger, Emmi Bloch, Lina Erni.

Ständige Mitarbeiterinnen: G. Gerhard (Basel), Dr. Annie Leuch (Bern), A. Dück-Tobler (St. Gallen).

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 3.— oder halbjährlich Fr. 1.60 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition entgegen. Abonnements bei der Post bestellt, je 20 Cts. Zuschlag. Inserate: die einspaltige Pettizeile oder deren Raum 25 Cts. Inserate, Druck und Expedition: Buchdruckerei Jacques Bollmann, Zürich 1, Unterer Mühlesteig 6/8, Telephon Selnau 4.37

Inhaltsverzeichnis: Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale 1918/19 (I.). — Nach dem internationalen Frauenkongress in Zürich. — Auszug aus dem Jahresbericht der Union für Frauenbestrebungen Zürich, 1918—1919. — Die Dienstbotenfrage. — Aus den Vereinen. — Kleine Mitteilungen. — Bütcherschau.

Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale 1918/19.

I.

Das Jahr 1918/19 war für die Zürcher Frauenzentrale noch weniger als das vorangegangene eine Periode ruhiger, programmässiger Entwicklung; es war mehr noch als bisher eine Zeit der Unruhe voll dringlicher Aufgaben, die alle Kräfte voll in Anspruch nahmen, wollten wir dem Gebot der Stunde auch nur einigermaßen gerecht werden. Darunter hat wohl manches gelitten, was wir ursprünglich gewollt und was sich hoffentlich später besser ausbauen lässt. In grosser Dankbarkeit gedenken wir der Sympathien, die unseren Bestrebungen von allen Seiten entgegengebracht worden sind, sie haben sich in reger Mitarbeit und tatkräftiger Unterstützung geäussert, Faktoren, auf die wir auch in Zukunft angewiesen bleiben.

Leider sind zwei Mitglieder unseres Vorstandes: Fr. J. Schärer und Fr. L. Eberhard wegen Ueberbürdung mit anderer Arbeit aus dem Vorstand der Z. F. zurückgetreten. Wir sind ihnen zu herzlichem Danke verpflichtet für die der Sache geleisteten Dienste. Frau Glättli musste zu unserem grossen Bedauern aus Gesundheitsrücksichten der Arbeit lange Zeit fern bleiben und schliesslich das Vizepräsidium abgeben; sie wird aber als Beisitzerin im Vorstand bleiben. Fr. Eberhard behält ihre Arbeit für die Dienstlehrplätzchenvermittlung, welche nun dem Sekretariat angegliedert ist, bei. Frau Dr. J. Bosshard-Winkler bleibt als Beisitzerin in unserem Vorstand, führt aber die

Arbeit der hauswirtschaftlichen Kommission nicht mehr als einen Bestandteil der Frauenzentrale, sondern des Gemeinnützigen Frauenvereins weiter. Zur Vizepräsidentin wurde Fr. G. Mousson gewählt, während Frau Pfarrer F. Finsler das Aktuariat beibehält.

Unser Vorstand sandte im Berichtsjahre **Delegierte** in den städtischen Wirtschaftsrat, in die kantonsrätliche Kommission zur Beratung der Frauenpetition und in die Komitees für die Nationalspende und die Hilfsaktionen für Wien. Er unterschrieb folgende **Eingaben**: 1. An den Bundesrat bei Anlass der Novemberunruhen zum Dank für den Schutz der Stadt, verbunden mit der Bitte um Hilfe für die bedrängten Volksschichten. 2. An den Kantonsrat: a) Im Juni mit der Bitte um Entgegenkommen gegenüber den berechtigten Klagen der demonstrierenden Arbeiterfrauen; b) betreffend die Gewährung des vollen Stimmrechts an die Frauen; c) betreffend die Revision des Wirtschaftsgesetzes; 3. gelangten wir an die kantonale Erziehungsdirektion mit der Bitte um Einführung von Volksschulkursen, in denen den Mädchen die Konservierung von Obst und Gemüse beigebracht wird; 4. an die städtische Polizeidirektion betreffend die Einschränkung der Tanzsonntage; 5. an das schweizerische Rote Kreuz betreffend die Verproviantierung der hungernden Frauen und Kinder der Zentralmächte. In derselben Angelegenheit schrieben wir auch an Madame Carton de Viart in Brüssel, die uns aber im Hinweis auf die furchtbare Lage der Bevölkerung in den verwüsteten belgischen und nordfranzösischen Gebieten wenig Hoffnung machen konnte. Ein Gesuch um Beantwortung unserer Eingabe vom Dezember 1917 an den Stadtrat betreffend die Sanierung des Dirnenwesens blieb ohne Erfolg.

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Arbeit stand das Problem der **sozialen Verständigung**, eines der grössten und schwierigsten unserer Zeit, dessen Lösung nur dann